

## Fahnenweihe der RK Crailsheim

**CRAILSHEIM (me)** — Ein ökumenischer Gottesdienst mit Fahnenweihe bildete den Auftakt für die Feierlichkeiten der RK Crailsheim anlässlich der Anschaffung einer RK-Fahne. Während des Gottesdienstes unterstrichen die beiden Pfarrer, die Fahne sei Symbol für Eintracht, Freundschaft und des gemeinsamen Tuns, aber auch der Überzeugung, daß für den Frieden in Freiheit im Ernstfall gekämpft werden müsse. Jeder Soldat, der seinen Dienst leiste, tue damit auch etwas für den Frieden. Als Fahnenbraut fungierte Andrea Messerschmidt, die am gleichen Tage mit dem Reservisten Harald Messerschmidt getraut worden war. Das frischvermählte Ehepaar heftete der Fahne das erste Band an mit dem Spruch: »Wir waren Soldaten — wir bleiben Kameraden.« Die Kollekte des Gottesdienstes kommt Kindern von verunglückten oder in Not geratenen Soldaten zugute.

Nach einer anschließenden Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof in Crailsheim rundete ein volkstümlicher Abend in der Markthalle die Feierlichkeiten ab. Dort wies der RK-Vorsitzende Kurt Meiser darauf hin, daß die Fahne durch den Erlös von zwei Altpapiersammlungen und durch Spenden ermöglicht worden sei.

## Neuer Vorstand der Kreisgruppe

**ACHERN (ta)** — Die Kreisgruppe Südlicher Oberrhein führte Vorstandswahlen durch. Es wurde gewählt: zum Kreisvorsitzenden OLT d.R. Hans-Theo Faller (RK Achern), zu Stellvertretern HptFw d.R. Bert Roggio (RK Offenburg), Fw d.R. Richard Schmieder (RK Emmendingen), zum Schriftführer Fw d.R. Bernhard Hodapp (RK Renchtal) und zum Kassenwart OGefr d.R. Rudolf Zimmer (RK Achern).

Beauftragter für die militärische Förderung ist OLT d.R. Claus Hermann (RK Offenburg), für die verteidigungspolitische Arbeit OLT d.R. Reinhard Günther (RK Harmersbachtal). Die Aufgaben des Arbeitskreises Reserveoffiziere werden von OLT d.R. Reinhard Günther (RK Harmersbachtal), für die Reserveunteroffiziere von Fw d.R. Richard Schmieder (RK Emmendingen) wahrgenommen.



Die Fahne der RK Crailsheim.

Foto: Kayali

## Einladung zum Biwak

### RK Geislingen bei den Panzergrenadieren

**GEISLINGEN (rs)** — Die RK Geislingen wurde von ihrer Partnerschaftskompanie, der 2./PzGrenBtl 282 Dornstadt, zu deren Biwak eingeladen. Oberstleutnant Horst Schopf, der Kommandeur des Bataillons, sowie Hptm Manfred Schilder, der Chef der 2./282, begrüßten die Kameraden. Zunächst wurde ein Schießen mit sämtlichen Handwaffen der Bundeswehr durchgeführt. Daneben zeigten MARDER-Besatzungen ihre Fahrkünste. Fahrzeuge aus dem 2. Weltkrieg, Kübel- und

Schwimmwagen, Kettenrad, Halbkettenzugmaschine und ein Opel Blitz konnten besichtigt werden. Der Reiterverein Dietenheim ritt als Einlage eine große Quadrille.

Am Abend brachten fünf MARDER-Suchscheinwerfer eine beeindruckende Lichterschau zustande, wobei sich die Lichtbündel zum Schluß auf dem Wappen des Bataillons, einer weißen Palme auf grünem Grund, als Erinnerung an das Afrika-Korps, vereinigten.

## Wichtige Termine — Bitte vormerken

Datum	Ort	Veranstaltung	Ansprechpartner
6.-9. 5. 88	Bern (Schweiz)	2-Tage-Marsch	Maat d.R. Duderstadt über BezGeschSt Freiburg Tel. 07 61 / 7 03 83
7. 5. 88	Ulm	Donau- waffenlauf	RK Ulm, HptFw d.R. Weidlich KrsOrgLtr Hptm d.R. Krapohl über KrsGeschSt Ulm Tel. 07 31 / 6 56 20
9.-11. 5. 88	Crailo (Niederlande)	MilPat (TMPT)	Maat d.R. Volle Postfach 1613, 78 Freiburg Tel. 07 61 / 2 22 62
3.-4. 6. 88	Biel (Schweiz)	100-km-Lauf	Hptm d.R. Breuer über BezGeschSt Freiburg Tel. s. o.
24.-25. 6. 88	Münsingen	Int. Albpatrouille	Oberstlt d.R. Poelchau BezOrgLtr Tübingen Tel. 0 70 71 / 3 80 50
19.-22. 7. 88	Nimwegen (Niederlande)	4-Tage-Marsch	Maat d.R. Duderstadt s. o.
26.-28. 8. 88	Bischofszell (Schweiz)	Int. Militär- wettkampf	Oberstlt d.R. Poelchau s. o.
14.-16. 10. 88	Absam (Österreich)	Int. Schieß- wettkampf	Oberstlt d.R. Poelchau s. o.

## Kaserne wurde »blockiert«

**ACHERN (Fa)** — Für Übungseinlagen zur Feinddarstellung während der Mob-Übung SCHNELLE ORTENAU II der Heimatschutzkompanie 5331 hatten sich spontan 16 Reservisten der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein zur Verfügung gestellt. Zum Teil erfolgreich spähten die Reservisten bei ihren Kameraden Personalstärken, Funkfrequenzen etc. aus, fotografierten militärische Objekte und stellten die Mob-Reservisten vor knifflige Fragen.

Ein Höhepunkt war dann eine Anti-Rüstungsdemonstration und eine Sitzblockade auf der Zufahrtsstraße zur MARKGRAF-LUDWIG WILHELM VON-BADEN Kaserne. Mit weniger als 10 Mann gelang es, den gesamten Kfz-Verkehr für eine Stunde zu unterbinden, bis die »Demo« durch das Eingreifen der Polizei beendet wurde.

Absoluter Höhepunkt war ein nächtlicher Scheinangriff auf die Kaserne Achern, der der Unterstützung des Angriffs einer Fallschirmjäger-Einheit diente und den die Reservisten für sich entscheiden konnten.

Erfreut über die Motivation der »Feind«-Reservisten äußerte sich der stellvertretende Kommandeur des VKK 533, Oberstlt Würth, der sich für die spontane und wirkungsvolle Unterstützung durch die Kreisgruppe Südlicher Oberrhein bedankte.

## Biwak-Wochenende der RK Konstanz

**KONSTANZ (bth)** — Die RK Konstanz führte auf dem Standortübungsplatz Konstanz ein Wochenendbiwak durch. Hoch motiviert und bei strahlendem Sonnenschein traf man sich im Reservistenheim Konstanz, von wo aus es zum Sammelplatz ging. Vor Ort wurde die feldmäßige Unterkunft aufgebaut.

Gegen Mittag gab Hptm d.R. Barth die Lage aus. Im Anschluß daran wurde unter Führung von Lt d.R. Sandmann die nähere Umgebung erkundet, eine Geländebeurteilung durchgeführt sowie der taktische Einsatz von Waffen und Material festgelegt.

Frühabends wies der Leiter der Ausbildung Hptm d.R. Barth in die Aufgaben des Spähtrupps ein, was anschließend in der Praxis demonstriert wurde.



Pionierausbildung und die Ausbildung an verschiedenen Stationen waren das Ziel einer Schlauchbootfahrt durch das bayerische Ries. Unser Bild zeigt Mitglieder der RK Giengen während einer Rast. Foto: Staab

## Seit 25 Jahren aktive Kameradschaft

Silberjubiläum in Rastatt / »Lords« vom Zerstörer »Hamburg« feierten mit

**RASTATT (Tzt)** — Eine aktive Kameradschaft im militärischen und zivilen Bereich hat in den vergangenen 25 Jahren das »Vereinsleben der RK Rastatt« geprägt. Dies stellte Hptm d.R. Jörg Rauscher als Vorsitzender des Kreises Mittlerer Oberrhein anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten der regen RK zwischen Schwarzwald und Rhein fest. Zahlreiche Verbindungen und Patenschaften »und ein herzliches Verhältnis zur Rastatter Bevölkerung« seien das Ergebnis ständiger Bemühungen um ein gedeihliches Miteinander: Dies unterstrich OBStellvertreter Eugen Mockert beim Festbankett der Jubiläums-RK; er hob das soziale Engagement der Rastatter Reservisten besonders hervor.

Vor zahlreichen Gästen im Rastatter »Löwen«-Saal hielt RKVorsitzender OFw d.R. Manfred Walzenbach kurze Rückschau auf bewegte 25 Jahre, deren Ergebnis zu weiteren Taten dränge. Der Festball war einer der Höhepunkte im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen, die Kontaktpflege zum Patenschiff der RK ein weiterer.

Gefahr drohte nicht, als eine Abordnung vom Zerstörer HAMBURG in Rastatt eintraf. Im Gegenteil: Die 13köpfige Delegation aus dem hohen Norden war in die Barockstadt gekommen, um ein Freundschaftstreffen zu feiern. Seit 15 Jahren nämlich bestehen enge Kontakte zwischen dem Zerstörer HAMBURG und der Rastatter RK. Die Basis für das freundschaftliche Verhältnis wurde 1970 gelegt, als zwei Mitglieder der Rastatter RK zu einem Besuch auf dem Zerstörer HAMBURG in

Wilhelmshaven weilten. Die damals erlebte Gastfreundschaft hatte seinerzeit dazu geführt, zehn Obermaate und Maate nach Rastatt, Lauf und Obersasbach einzuladen, erinnert sich Werner Korthals, einer der Initiatoren der Verbindung.

Fortan entwickelten sich regelmäßige Treffen zwischen den Reservisten und der Zerstörer-Besatzung, die in jährlichem Wechsel in Rastatt und Wilhelmshaven stattfinden. Besonders verdient gemacht hat sich um die Vertiefung der Kontakte vor allem Helmut Kähler, von 1972 bis 1975 Kommandant auf dem Zerstörer HAMBURG.

Symptomatisch für die Besetzung des Kampfschiffes sei derweil die große Fluktuationsrate, so daß »eigentlich immer neue Gesichter nach Rastatt kommen«, wie Kapitänleutnant Karl Gohr bei einem Empfang durch die Stadt im Rathaus erklärte. Bürgermeister Dr. Werner Hudelmaier hatte sich bei dieser Gelegenheit ebenfalls lobend über die Kontakte zum Zerstörer HAMBURG geäußert und seine Hoffnung auf weitere Visiten in der Barockstadt ausgedrückt. »Es ist unser größter Wunsch, diese Freundschaft aufrechtzuerhalten«, bekräftigte auch der Rastatter Reservistensprecher Philipp Degler.

## Rückblick in Bild und Ton

RK Murgtal/Gaggenau feierte ihr zehnjähriges Bestehen

**GAGGENAU (JoKo).** — Die RK Murgtal/Gaggenau feierte ihr zehnjähriges Bestehen. Nach einer Kranzniederlegung auf dem Bergfriedhof stand eine Jubiläumsfeier auf dem Programm, in deren Verlauf auch einige Gründungsmitglieder für ihre Treue geehrt wurden. Zu der Jubiläumsfeier konnte der RK-Vorsitzende Peter Koke neben Vertretern befreundeter Kameradschaften aus Rastatt und Selbach auch den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Klaus Brenner begrüßen.

Im Verlaufe der Veranstaltung gab Peter Koke einen Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre. Die RK Murgtal/Gaggenau sei am 26. August 1977 von 16 ehemaligen Soldaten aus der Taufe gehoben worden. Heute gehörten der Gaggenauer RK 62 Mitglieder an. Ein Drittel davon sei besonders aktiv

und beteilige sich regelmäßig an den Übungsabenden sowie an den jährlichen militärischen Vergleichskämpfen. Peter Koke, der seit sieben Jahren in der Vorstandschaft tätig ist, dankte insbesondere auch Georg Nimesheim, der insgesamt sechs Jahre als Vorsitzender der Kameradschaft fungierte. Peter Koke gab der Hoffnung Ausdruck, daß alle Mitglieder auch in Zukunft in der Kameradschaft mitarbeiten werden.

Nach den Ausführungen des Vorsitzenden wurde den Anwesenden ein Jahresrückblick in Bild und Ton geboten, der so manche Erinnerung weckte. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Klaus Brenner gratulierte der RK zu ihrem Jubiläum und überreichte dem Vorsitzenden Peter Koke ein Präsent.

## Zwei Tage im Schlauchboot

**GIENGEN (st)** — RK Giengen führte mit ihrer Pateneinheit, der 1. Kp des PzGrenBtl 302 aus Ellwangen, eine Schlauchbootfahrt mit verschiedenen Ausbildungs- bzw. Wettkampfstationen durch. Samstag morgen um 8.00 Uhr traf man sich in der REINHARD-Kaserne. Nach einer kurzen Einweisung durch den KpChef, Hptm Mundanjohl, ging es mit dem Bus zum Einsatzort Oettingen an der Wörnitz. Dort ging es auf das Wasser: man fuhr bis Munningen, wo das Mittagessen aus einem E-Paket eingenommen wurde. Danach ging es weiter bis in die Gegend von Wechingen, wo man zur Waffenausbildung an Land stieg. Wieder in den Booten, ruderte man nach Tessenheim.

Nach einer Nacht im Schlafsack folgte am Sonntag die letzte Etappe bis Harburg. Von dort ging es per Bus zurück nach Ellwangen. Eine Familienfeier rundete das Programm ab. Hierzu konnte der KpChef zahlreiche Frauen des UffzKorps sowie der Reservisten begrüßen. Bei der Siegerehrung belegte StUffz d.R. Öchsle mit 134 Punkten den ersten Platz, gefolgt von OFw d.R. Zipser (131 Punkte) und StUffz d.R. Staab (123 Punkte).



**Hohe Auszeichnung:** Der 17. Dezember 1987 war ein großer Tag für die Reservistenkameradschaft Marine in Karlsruhe und insbesondere für deren stellvertretenden Vorsitzenden, Oberbootsmann d.R. Günther Schneider (Foto), der an diesem Tage mit dem »Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold« ausgezeichnet wurde. Der Standortälteste von Karlsruhe, Oberstleutnant Glaubitz, würdigte in seiner Laudatio, daß OBtsm d.R. Schneider, der seit 1974 Mitglied im Verband der Reservisten ist, durch die Teilnahme an unzähligen Veranstaltungen und Wehrübungen vorbehaltlos und mit Engagement zur Friedenssicherung beigetragen habe.

## AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

## Dr. Lutz Stavenhagen sprach in Karlsruhe

KARLSRUHE (WF). — Der Staatsminister im Bundeskanzleramt, Dr. Lutz Stavenhagen, sprach im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der Gesellschaft für Wehrkunde und der VdRBw-Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein in Karlsruhe zum Thema »Aktuelle Aspekte der Außen- und Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland«.

Der Gastgeber, Oberst i. G. a. D. Rudolf Dzialas, wies einleitend auf die Chancen und Risiken der mehrfachen Null-Lösung hin und formulierte folgende Aussage:

»Wir wollen die Hand zu Verhandlungen ausstrecken, aber vorher und nachher unsere Finger nachzählen.«

Dr. Stavenhagen führte dann aus, daß die bestimmenden Merkmale der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik von der ungeminderten Aufrüstungs- und Expansionspolitik der UdSSR ebenso beeinflußt seien wie von dem im Hermel-Bericht betonten Wiedervereinigungsbestreben. Dabei könne die Bundesrepublik Deutschland ebensowenig neutral sein, wie sie auch kein Vermittler zwischen den Supermächten sein könne. Vor allem sollten sich die Deutschen vor der oft propagierten Aussage hüten, die die USA mit der UdSSR auf eine Stufe stellt.

Glasnost und Perestroika zeigen bisher beachtliche Ansätze. Aber wir sollen Gorbatschow nicht an seinen Worten messen, mit denen er im Westen bisher große Erfolge erzielt hat, sondern an seinen Taten, die noch viele Wünsche offen lassen. Die deutsche Außenpolitik sei eine Politik des Augenmaßes. Im wirtschaftlichen Bereich sei Bonn zur Kooperation mit dem Osten bereit. Die Sowjetunion müsse aber unser Sicherheitsbedürfnis anerkennen, das durch die anhaltende Invasionsfähigkeit des Warschauer Paktes strapaziert wird.

## Auch Türken beim Volleyball-Turnier

DORNSTADT (ze) — Zum 2. Volleyballturnier der RK Dornstadt waren in der Tomerdingen Mehrzweckhalle sechs Mannschaften angetreten. Mit der Teilnahme einer türkischen Mannschaft bekam das Turnier sogar einen internationalen Anstrich. Als Sieger trat die RK Uttenweiler mit einem schönen Pokal die Heimreise an. Dem Letztplatzierten, der türkischen Mannschaft der Sportfreunde Dornstadt, überreichte Manfred Polenkowski, Vorsitzender der RK Dornstadt, einen Volleyball zum Üben.



Groß war das Interesse der Reserveoffiziere.

## Erfolg bei AKRO-Arbeit Großes Interesse an Mittelpunktveranstaltung

DONAUESCHINGEN (h.v.) — Bedingt durch die Vorgaben für die Bezirksgruppe Freiburg (ca. 2500 Mitglieder in nur drei Kreisgruppen), hatte sich der Bezirksvorstand entschlossen, die dienstgradbezogene Arbeit für Reserveoffiziere zunächst auf Bezirksebene in Form von Mittelpunktveranstaltungen durchzuführen. Zum ersten Treffen in Donaueschingen hatten sich 94 Teilnehmer angemeldet, davon waren ca. 70 Mitglieder des Verbandes.

Davon ausgehend, daß im Bereich der Bezirksgruppe Freiburg ca. 250 Reserveoffiziere Mitglied sind, bedeutet dies, daß über 25 Prozent des Gesamtbestandes an der Veranstaltung teilgenommen hatten. Es war weiterhin erfreulich, daß über 20 Reserveoffiziere, die nicht Mitglieder sind, erschienen waren. Die Tagung wurde im Rahmen einer dienstlichen Veranstaltung des VBK 53 durchgeführt.

Pünktlich um 10.00 Uhr konnte der Kommandeur im VB 53, Oberst Heintz, die Teilnehmer begrüßen. Als bald ging es dann ans »Eingemachte«: der Kommandeur der Panzerbrigade 29, Oberst Beltermann, informierte, assistiert von drei Kommandeuren seiner Brigade, über die Heeresstruktur 4 und deren Auswirkungen auf die Truppe. Mit großem Interesse wurden diese Ausführungen zur Kenntnis genommen; viele Fragen zeigten, daß bei manchen Kameraden ein Wissensdefizit herrschte. Der ehemalige Oberbefehlshaber der NATO-Landstreitkräfte, Europa-Mitte, General a. D. Dr. Schnell, eröffnete die Nachmittagsveranstaltungen mit einem interessanten Vortrag über den Libanon-Feldzug und dessen militärischen Auswirkungen. Besonders ging der General auf den Verlauf des Feldzu-

ges ein; viele der Anwesenden wurden zum ersten Mal detailliert darüber informiert. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausführungen von General Schnell war es, auf die waffentechnischen Konsequenzen und Weiterentwicklungen aus dem Feldzug einzugehen. Der ehemalige Politoberoffizier und Hauptmann der Nationalen Volksarmee, Dieter Zirkel, soeben aus zehnjähriger Haft entlassen, informierte die Reserveoffiziere über den Einfluß der SED innerhalb der Nationalen Volksarmee. Es war für die Anwesenden überraschend und erschreckend zugleich, wie stark die SED mit der Nationalen Volksarmee »verzahnt« ist.

In einer Abschlußbesprechung konnte der Vorsitzende der Bezirksgruppe Freiburg, Major d.R. Volle, über den Ablauf des Tages und die Vorhaben für das kommende Jahr eingehen. Bereits im März wird sich der Arbeitskreis Reserveoffiziere der Bezirksgruppe Freiburg zu einer weiteren Veranstaltung treffen.

## KK-Jahresschießen mit Reservisten-Frauen

Mühlacker (O. W.) — Zum achten KK-Jahresschießen der RK Mühlacker waren über 30 Teilnehmer nach Oberderdingen in das Clubhaus des Schützenvereins gekommen. Erfreut zeigte sich RK Vorsitzender Otto Wittich über die verstärkte Teilnahme — insbesondere der Frauen.

Bei den Damen belegte Hannelore Daum Platz 1, gefolgt von Barbara Berndt und Ursula Gedrat. Bei den Herren fiel der 1. Platz an Jürgen Berndt vor Otto Wittich und Gerhard Wolf. Die Ehrenscheibe, gestiftet von der Vorjahressiegerin Birgit Umbach, errang Hannelore Daum.

## Probleme der Rüstungskontrolle

KONSTANZ (bth) — Ein verteidigungspolitisches Seminar über die Zukunft der Rüstungskontrollbemühungen wurde von der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH), der Konstanzer RK, der Traditionsgemeinschaft der ehemaligen Garnisonsstadt Konstanz und der Deutschen Gesellschaft für Wehrkunde, Sektion Konstanz, durchgeführt.

Im ersten Referat gab der Politologe Dr. Thomas Beck einen Überblick über die bisherigen Bemühungen zur Rüstungskontrolle über den ersten begrenzten Teststoppvertrag 1963 bis zur doppelten Null-Lösung. Beck geht davon aus, daß die Verhandlungen über eine Reduzierung der konventionellen Truppen in einem anderen und größeren Rahmen als MBFR neue aufgenommen werden. Zur doppelten Null-Lösung äußerte er Bedenken; diese berücksichtige nicht die nuklearen Kurzstreckententiale der Sowjetunion und vernachlässige die konventionelle Überlegenheit des Warschauer Paktes.

Der Kreisvorsitzende Peter Eitze sah dies nicht so negativ. Immerhin habe es erstmals einen ersten Schritt zu weniger Rüstung gegeben.

Mit dem Thema »Roter Stern im All« befaßte sich der Hamburger Wissenschaftler Wolfgang Malmann. Er zeigte auf, daß die Sowjets bereits über einen Raumgleiter verfügen. 75 Prozent aller Raumflüge der Sowjets dienen militärischen Zwecken.

Nach diesem »Spaziergang durch den Weltraum« befaßten sich die ca. 50 Seminarteilnehmer mit der Frage, ob die Rüstungskontrolle nun am Ende sei oder nicht. Malmann wies in diesem Zusammenhang auf die technische Entwicklung hin, die durch kein Rüstungskontrollabkommen zu bremsen sei. Die ungeheure Zielgenauigkeit, die ständig verbessert werde, führe dazu, daß immer mehr Funktionen, die heute von Kernwaffenträgern erfüllt werden, von wesentlich kleineren konventionell bestückten Systemen erledigt werden.

## Wahlen in Tettngang

TETTNGANG (jst) — Die RK Tettngang wählte einen neuen Vorstand. Vorsitzender wurde StUffz d.R. R. Nerz, Stellvertreter HptGefr d.R. B. Herrling, Kassenwart Gefr d.R. S. Pongratz. Altschriftführer Lt d.R. E. Wanner kandidierte nicht mehr und so wurde Maj d.R. K. Hausmann als neuer Mann gewählt. Kassenprüfer wurden Fw d.R. W. Leutz und OGefr d.R. G. Kessler.



Mit **militärischen Ehren** überrascht wurden nach der kirchlichen Trauung HptGefr d.R. Peter Thunig und Ehefrau Silvia. Die Fahnenabordnung der RK Westhausen und des Kriegervereins bildeten Spalier.

Foto: Streicher

## In Straßburg und Rastatt

### Reservisten aus Biberach auf Informationsfahrt

**BIBERACH (no)** — Schon seit längerem war von den Biberacher Reservisten ein Besuch des Europaparlaments geplant. In Gesprächen mit Dr. Isidor Früh, MdEP, konnte ein Termin vereinbart werden. Unter der Führung von OrgLeiter Dieter Krapohl wurde mit dem Besuch in Straßburg ein Truppenbesuch in Rastatt verbunden. Die Reservisten wurden von Dr. Früh in der Orangerie nahe dem Parlamentsgebäude empfangen. Als besonderen Leckerbissen hatte der Europaparlamentarier den Leiter des Unterausschusses für europäische Sicherheitsfragen gewinnen können. Hierbei wurde offenbar, daß nicht nur Agrar-, Umwelt- und Verkehrsprobleme debattiert und bearbeitet werden, sondern auch die Sicherheit Europas Gegenstand der Debatten ist. Der zweite Tag war einem Trup-

penbesuch beim 11. französischen Pionierregiment in Rastatt vorbehalten. Nach dem Empfang durch den Kommandeur erhielten die Reservisten eine Einweisung in Gliederung und taktische Aufgaben der Pioniereinheiten. Eine Vorstellung von Fahrzeugen und Geräten auf dem nahe gelegenen Übungsplatz folgte. Hierbei wurde auch die Ausbildung der Soldaten und die Handhabung des Geräts vorgeführt. Am Rhein wurden danach Teile einer Pontonbrücke und der dazugehörigen Geräte und Fahrzeuge demonstriert. Mit einem Kameradschaftsabend wurde der Tag beschlossen.

Am folgenden Tag wurde noch das Wehrgeschichtliche Museum in Rastatt besucht. Die Militärrelikte brachten genug Gesprächsstoff für die Heimfahrt über die Schwarzwaldhochstraße.

## Pokal blieb in Gernsbach

### Deutsch-französische Freundschaft gefestigt

**GERNSBACH (W. Sch.)** — Das alljährlich stattfindende Pokalschießen der französischen Reserve-Unteroffiziersvereinigung in Deutschland (GASOR RFA) wurde auf dem Schießplatz Oberwald bei Baden-Baden ausgetragen. Die RK Gernsbach wollte den im letzten Jahr gewonnenen Wanderpokal verteidigen. Zum Wettkampf trat die an den französischen Waffen gut trainierte Mannschaft, bestehend aus OLT d.R. Rolf Bohnert, Lt d.R. Arnold Baumann, HptFw d.R. Wolfgang Schmidt, Fw d.R. Oswald Kopf, OGefr d.R. Thomas Weis für die Gernsbacher Kameradschaft an. Geschossen wurde mit dem Ge-

wehr FAMAS auf 200 m je 10 Mal Präzisions- und Schnellschuß sowie mit der Pistole auf 25 m, Präzisions- und Schnellschuß.

Bei der Siegerehrung konnte die Gernsbacher Mannschaft zum zweiten Mal den begehrten Pokal in Empfang nehmen. In der Einzelwertung beider Waffen errang Lt d.R. Baumann den 3. und HptFw d.R. Schmidt den 5. Platz.

Für seinen Einsatz zum Wohl der deutsch-französischen Beziehungen erhielt HptFw d.R. Schmidt aus der Hand des Präsidenten der ASOR Baden-Baden, Adjutant Camille Gerard, eine Urkunde des Präsidenten der Federation Nationale de Sous-Officiers de Reserve, Paris.

## Attache der koreanischen Botschaft als Referent

### Interessante Vorträge beim Seminar in Sigmaringen

**SIGMARINGEN (no)** — Für ein Sicherheitspolitisches Seminar hatte OrgLeiter Edgar Poelchau hochkarätige Referenten verpflichten können. Im Offiziersheim in Sigmaringen sprachen der Militärkommandant von Vorarlberg, Oberst d. G. Redl, und der Verteidigungsattache der koreanischen Botschaft, Oberst i. G. Young-Hau-Park. Über hundert Reservisten aus dem Bezirk waren zu dieser Veranstaltung bekommen. Oberst d. G. Karl Redl führte in seinem sehr interessanten Vortrag aus, wie das Milizsystem des Österreichischen Bundesheeres konzipiert ist. Der Eintritt in das österreichische Bundesgebiet wird durch die Errichtung von Schlüsselzonen auf ein hohes Niveau geschraubt. Durch den heimatnahen Einsatz der Soldaten ist ein hohes Maß an Unterstützung durch die Zivilbevölkerung gewährleistet. Dazu ist auch das Gelände bekannt, was ebenfalls einen großen Vorteil bietet.

Mit kurzen Schlägen von 30 Minuten Dauer soll der Gegner bekämpft werden und damit außer-

stande sein, Einsätze der Luftwaffe oder größerer Einheiten durchzuführen, da die Vorbereitung solcher Gegenschläge längere Vorbereitungszeiten in Anspruch nimmt. Die Abstimmung des Österreichischen Bundesheeres wird auch dadurch gefördert, daß sich Gruppenkommandanten und Bataillonskommandanten auch privat treffen und die Gemeinschaft pflegen. Oberst i. G. Young-Hau-Park gab einen ausführlichen Bericht über die Streitkräfteverhältnisse in den beiden koreanischen Staaten, über die Besonderheiten des Landes und seine wirtschaftlichen Verhältnisse. Der Kräftevergleich des Landes, von dem ein Teil kommunistisch beherrscht ist, entspreche in groben Zügen den Verhältnissen, die auch in Europa herrschen. In einer regen Diskussion wurden Fragen bezüglich des Demokratieverhaltens der südkoreanischen Regierung gestellt.

OrgLeiter Edgar Poelchau dankte den Referenten und erhielt auch viel Applaus dafür, daß er seinen Geburtstag im Kreise der Reservisten arbeitend zugebracht hatte.

## Katastrophenschutz geübt

### RK Kirnau unterstützte zivile Hilfsorganisationen

**KIRNAU (Ke.)** — Eine gemeinsame Übung unter Beteiligung von RK Kirnau, Katastrophenschutz-zug Süd und der Stützpunktfeuerwehr Osterburken beherrschte die Szenerie im Raum Osterburken-Boßheim-Hemsbach. Im Rahmen einer dienstlichen Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Verteidigungskreiskommando 522, wurden die Reservisten der RK Kirnau im Gefechtsdienst aller Truppen (Orientierungsübungen) ausgebildet. Während dieser Ausbildung hatten die Reservisten beobachtet, wie im Übungsraum ein Flugzeug »abstürzte«. Nachdem die Reservisten als »Verletzte« präpariert worden waren, wurde der Katastrophenschutz alarmiert. An der angenommenen Absturzstelle bot sich den Rettungssanitätern ein Bild der »Verwüstung«. Die Verletzten lagen im Gelände; ein Fallschirmspringer hatte sich in einem Baum in fünf Meter Höhe verfangen und war schwer verletzt.

Da der Einsatzleiter erkannte, daß die Rettung aus dem Baum durch die Mitglieder des K-Zuges nicht möglich war, wurde die Stützpunktfeuerwehr Osterburken alarmiert,

die den Fallschirmspringer aus dem Baum barg.

Unter den kritischen Augen des Leiters der Katastrophenschutzbehörde des Landratsamtes Neckar-Odenwald-Kreis, Helmut Frank, des Kreisvorsitzenden des Reservistenverbandes, Hptm d.R. Rudi Schick, des Dienstaufsichtführenden der Bundeswehr, Lt Wolf-Dieter Hartwig, sowie des DRK Kreisbeauftragten Ewald Kostenbader nahm die Übung ihren weiteren Verlauf.

Die Arztgruppe des K-Zuges hatte zwischenzeitlich ein Notlazarett eingerichtet und die Verletzten auf ihren Weitertransport vorbereitet. Auch das amtliche Auskunftsbüro mit seinen Helfern und Helferinnen war zwischenzeitlich nicht untätig gewesen. Zweck dieser Einrichtung ist es, bei Katastrophenfällen alle Angaben über die betroffenen Personen zu sammeln und an Auskunftssuchende weiterzugeben.

Alle Beteiligten lobten die reibungslose Zusammenarbeit und den realistischen Übungslauf unter dem Übungsleiter der RK Kirnau, OFw d.R. Karl Wohlfart, als gesamtverantwortlichen Leiter.